

TOP HOLZ – Internationales Jahr des Waldes 2011

Wer den Wind der Veränderung spürt,
sollte keinen Windschutz, sondern eine Windmühle bauen.

Uffer AG, Savognin

Dienstag, 25. Oktober 2011
17.15 Uhr – 19.30 Uhr

Uffer AG
Veia Padnal 1
7460 Savognin



INTERNATIONALES JAHR
DES WALDES • 2011



alles andere ist nur Holz

graubunden **HOLZ**

TOP HOLZ

- voneinander lernen
- Erfahrungen teilen
- Kontakte knüpfen

Top Idee

Profitieren Sie von den praktischen Erfahrungen erfolgreicher Unternehmungen. Das Top Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, in kurzen Veranstaltungen Einblicke in interessante Betriebe zu bekommen und sich vor Ort über den Einsatz innovativer Technologien und Strategien zu informieren.

Gastgeber

Das Top Programm Holz bietet Ihnen die Möglichkeit einen Einblick in die neue Werkhalle der **Uffer Holz AG** und das **Kompetenzzentrum «Bauen + Energie»** zu gewähren.

Die in Savognin verwurzelte Zimmerei Uffer ist seit über 100 Jahren im klassischen Holzbau tätig. In den letzten Jahrzehnten expandierte das Unternehmen stetig und nahm kontinuierlich neue Tätigkeitsbereiche und Dienstleistungen ins Firmenportfolio auf. Heute ist der Holzbau immer noch das Herzstück der Unternehmung. Sie ist jedoch zusammen mit der Uffer House, Uffer Gips AG und der Battaglia Bau AG eine Tochterunternehmung der Uffer AG. Mit den vier Unternehmungen, die alle unter einem Dach sind, werden

die Bauabläufe optimiert und die Schnittstellenproblematik wird auf das Minimum reduziert.

In der neuen Werkhalle, die eine Gesamtlänge von 72 Metern und einer Breite von 33 Metern aufweist, werden modernste Technologien eingesetzt. Dank der durchsichtigen Fassade kann mit natürlichen Lichtquellen gearbeitet werden und man ist weniger auf künstliches Licht angewiesen. Der Neubau ist auch wie die Elemente, die darin produziert werden, sehr energiebewusst gebaut worden. Der Bürobau, indem sich auch eine grosse Ausstellung zum Thema Bauen + Energie befindet, ist im Minergie-P Standard gebaut. Geheizt wird mit eigenen Holzschnitzeln und dank einer Komfortlüftung entsteht eine grosse Wärmerückgewinnung. Auf dem Dach befindet sich die grösste Photovoltaikanlage Graubündens, die Strom für rund fünfzig Einfamilienhäuser liefert.

Zusammen mit Reto Laim, Marktleiter KMU, GKB Lenzerheide zeigt die Geschäftsleitung der Uffer AG auf, was es braucht, um ein solches Projekt von der Idee in die Realität umzusetzen.

alles andere ist nur Holz

Uffer AG im «Top-Holz-Programm»

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Top-Holz-Programm» konnten Interessierte am Dienstag hinter die Kulissen der Uffer AG blicken.

Eine geschlossene Wertschöpfungskette vom Baum bis zum Holzbau ist für Graubünden von existenzieller Bedeutung. Der nachwachsende Baustoff Holz leistet im zeitgemässen Holzbau oder als Energieträger einen besonderen Beitrag zur Erreichung der klimapolitischen Ziele. Dank neuer Technologien und innovativer Firmen hat sich der Holzbau in den letzten Jahren neu erfunden.

Das «Top-Programm Holz», eine schweizweite Veranstaltungsreihe, die jeweils einzelne Betriebe beleuchtet, gastierte am Dienstag bei einer Bündner Holzbaufirma. Die in Savognin

verwurzelte Uffer AG ist seit über 100 Jahren im klassischen Holzbau tätig. In den letzten Jahren expandierte das Unternehmen stetig und nahm kontinuierlich neue Tätigkeitsbereiche und Dienstleistungen ins Firmenportfolio auf. In der neuen Werkhalle, die eine Gesamtlänge von 72 Metern und eine Breite von 33 Metern aufweist, werden modernste Technologien eingesetzt.

Minergie im Fokus

Die Firma Uffer AG setzt mit der neuen CNC-Werkhalle, welche selbst nach den neuesten Energiestandards realisiert wurde, und dem neu hinzugekommenen Kompetenzzentrum Bauen und Energie, auf die Ausschöpfung der Energiepotenziale von Holz im Bau. Der Bürobau, in dem sich auch eine grosse Ausstellung zum Thema Bauen und Energie befindet, ist im Minergie-P-Standard gebaut. Geheizt wird mit

eigenen Holzschnitzeln, und dank einer Komfortlüftung entsteht eine grosse Wärmerückgewinnung. Auf dem Dach der Werkhalle befindet sich die zurzeit grösste Fotovoltaikanlage Graubündens, die Strom für rund 70 Einfamilienhäuser liefert. Die Uffer AG wagt einen mutigen Schritt in die Zukunft. Der industrialisierte Holzelementbau hat Einzug gehalten, und mit dem Fokus auf energieoptimiertes Bauen wird Savognin zu einem Knotenpunkt für Energie- und Bauspezialisten werden, wie Graubünden Holz in einer Mitteilung schreibt. *James Cristallo*, Geschäftsleitungsmitglied der Uffer AG, brachte es in seinen Ausführungen auf den Punkt: «Entscheidend für unseren langfristigen Erfolg wird das Kompetenzzentrum Bauen und Energie sein. Im energiebewussten Bauen und Sanieren steckt ein riesiges Potenzial.» (bt)